

Coudenhove-Kalergi-Plakette an Jean-Claude Juncker überreicht „Ein großer Europäer“

Lucien Montebrusco, Münster

Premierminister Jean-Claude Juncker ist gestern mit der Coudenhove-Kalergi-Plakette der Europa-Union Deutschland Münster ausgezeichnet worden.

Premierminister Jean-Claude Juncker ist im westfälischen Münster kein Unbekannter. 2001 wurde ihm die Ehrendoktorwürde der Universität Münster verliehen. 2006 hielt er die Laudatio bei der Verleihung des westfälischen Friedenspreises an den ehemaligen französischen Staatspräsidenten Valéry Giscard d'Estaing. Juncker ist Jury-Mitglied für genannte Auszeichnung. Gestern kam er selbst erneut zu Ehren. Im Festsaal des Erbdrostenhofes wurde ihm die Coudenhove-Kalergi-Plakette der Europa-Union Deutschland überreicht.

Europäischer Architekt, ein großer Europäer, die Redner sparten gestern nicht mit Lobesworten an die Adresse des Laureaten. Wer außer Jean-Claude Juncker und wenigen andren Führungspersonlichkeiten der europäischen Politik könnte für sich in Anspruch nehmen, so lang, so beharrlich, so diplomatisch geschickt, so strategisch weitblickend, aber auch so menschlich das europäische Einigungsprojekt zu seiner eigenen Sache gemacht zu haben, sagte Berthold Tillmann, Oberbürgermeister der Stadt Münster, in seiner Begrüßungsrede. Und Heinrich Hoffschulte, Landesvorsitzender der Europa-Union Deutschland/Europäische Bewegung NRW, forderte Juncker sogar auf, sich für den geplanten Posten des ständigen EU-Ratsvorsitzenden bereit zu halten.

Die Laudatio hielt der Europa-Abgeordnete und Ehrenpräsident der Europa-Union Deutschland, Elmar Brok. Er erinnerte an

das Leiden der Luxemburger während des Zweiten Weltkrieges, was über die Erzählungen seines Vaters auch den späteren Premierminister Juncker mitgeprägt habe. Verurzelt sei der Preisträger auch in der katholischen Soziallehre, betonte Brok, der des Weiteren Junckers wirtschaftlichen Sachverstand und seine Einsicht in soziale Notwendigkeiten hervorhob.

Europas Leistungen

In seiner Dankesrede unterstrich Juncker die Erfolge des Europäischen Integrationsprozesses. Europa werde überall in der Welt bewundert, nur in Europa selbst werde das Vollbrachte nicht gesehen, betonte der Laureat. Dabei betonte der Luxemburger Politiker die europäische Leistung, während 60 Jahren Frieden auf dem Kontinent gewährleistet zu haben.

Das werde als eine Selbstverständlichkeit angesehen. Doch das sei es nicht. Juncker erinnerte dabei an den Krieg in Ex-Jugoslawien vor einem knappen Jahrzehnt, „anderthalb Stunden von Münster entfernt“. Und da sage man, die Frage von Krieg oder Frieden würde sich in Europa nicht mehr stellen. „Ich möchte, dass Väter niemals mehr ihren Kindern über Kriegserlebnisse erzählen müssen.“

Stolz könnten die Europäer auch auf die gemeinsame Währung Euro sein, betonte Juncker. Zu den vorrangigen Aufgaben der Union zählte er die Beziehungen zum afrikanischen Kontinent. Europa trage eine Verantwortung für das, was in Afrika geschehe.

Coudenhove-Kalergi gehöre zu den großen europäischen Vordenkern. Deshalb nehme er die Plakette gern an, schloss Juncker

seine Rede ab.

Die Auszeichnung sei der Beweis dafür, dass das, was man tue, ankomme, und das in vielen Regionen, sagte uns Juncker nach der Preisverleihung. Den Preis wertete er auch als Auszeichnung für Luxemburg.

Coudenhove-Kalergi

Seit 2002 verleiht der Kreisverband Münster der Europa-Union Deutschland die Coudenhove-Kalergi-Plakette, „um damit Persönlichkeiten und Institutionen zu würdigen, die sich durch ihr Engagement für Europa ausgezeichnet haben“. Erste Preisträgerin war die langjährige Kreisverbandsvorsitzende Annemarie Peus.

Die Europa-Union tritt für eine föderative Vereinigung des Kontinents ein. Der Kreisverband Münster wurde 1947 gegründet.

Die Plakette ist nach Dr. Richard Nikolaus Graf von Coudenhove-Kalergi benannt, der als Begründer der Europa-Bewegung gilt. 1926 organisierte er den ersten Europa-Kongress in Wien, an dem sich nahezu 2.000 Teilnehmer aus 24 Ländern beteiligten. Ziel war es, einen 2. Weltkrieg zu verhindern. 1939 wurde Coudenhove-Kalergi französischer Staatsbürger. 1940 emigrierte er nach New York, wo er einen Lehrstuhl für Geschichte innehatte. 1947 gründete er die Europäische Parlamentarier-Union, den späteren Europa-Rat in Straßburg. Auf Kirchberg in Luxemburg-Stadt ist eine Straße nach Coudenhove-Kalergi benannt.

-> Quelle: www.europa-union-muenster.de



Fotos: Ralf Heimann

Der Europaabgeordnete Elmar Brok überreicht Jean-Claude Juncker die Coudenhove-Kalergi-Plakette



Juncker: „Frieden in Europa ist keine Selbstverständlichkeit“